

Grundlagen der Notfallversorgung		Abkürzung	Verantwortlich			Pflicht		
		PM-5	Immenroth M.A. (Verw. einer Professur)					
Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden verfügen über notfallrelevanter Kenntnisse der Bezugswissenschaften wie Naturwissenschaften, Anatomie, Physiologie, allgemeine und spezielle Krankheitslehre und medizinische Mikrobiologie sowie Sozialwissenschaften. Sie kennen Maßnahmen zur Rettung der Patientinnen und Patienten sowie medizinische Maßnahmen der Erstversorgung entsprechend dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik.							
Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden sind in der Lage, Maßnahmen zur Rettung der Patientinnen und Patienten sowie medizinische Maßnahmen der Erstversorgung entsprechend dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik in ihrer Zielsetzung, Art und ihrem Umfang an der Arbeitsdiagnose auszurichten und danach zu handeln. Sie können eine Eigen- und Fremdanamnese unter Berücksichtigung des Zustandes der Patientin oder des Patienten insbesondere im Hinblick auf ihre oder seine vitale Gefährdung zielgerichtet erheben, die erhobenen Befunde beurteilen und eine Arbeitsdiagnose erstellen, unter Beachtung der Lage vor Ort und möglicher Gefahren Maßnahmen zur Erkundung einer Einsatzstelle durchführen, die gewonnenen Erkenntnisse beurteilen sowie der Situation entsprechend reagieren.							
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden kennen die eigenen Grenzen insbesondere im Hinblick auf die Gefährdungslage, die Zahl der betroffenen Personen oder die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten und unter Berücksichtigung sachlicher, personenbezogener und situativer Erfordernisse Maßnahmen zum Anfordern entsprechender Unterstützung einzuleiten.							
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, berufsfeldspezifischen Maßnahmen zu evaluieren und zielgerichtetes Handeln kontinuierlich an sich verändernde Anforderungen anzupassen.							
Lehrveranstaltungen	LV-Titel		Semester	Häufigkeit	Dauer	Dozent/in		
	Erkennung, Erfassung und Bewertung von Notfallsituationen		1	1x	1	Immenroth M.A., Verw. einer Professur		
	Auswahl, Durchführung und Auswertung rettungsdienstlicher Maßnahmen		1	1x	1	Immenroth M.A., Verw. einer Professur		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Notfallmedizin – Grundlegende notfallmedizinische Erkenntnisse und notfallrelevante Kenntnisse der Bezugswissenschaften wie Naturwissenschaften, Anatomie, Physiologie, allgemeine und spezielle Krankheitslehre und medizinische Mikrobiologie sowie Sozialwissenschaften • Rettungsdienstliche Techniken – Eigen- und Fremdanamnese unter Anwendung der notwendigen diagnostischen Maßnahmen entsprechend dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik • Analyse der Lage vor Ort und Erkundung der Einsatzstelle • Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zum Eigenschutz • Grundregeln der Hygiene und des Infektionsschutzes • Hilfsmittel zur fachgerechten Lagerung und zum Transport von unterschiedlichen Patientengruppen • fachgerechten Lagerung, Betreuung und Überwachung von unterschiedlichen Patientengruppen • ärztlich begleitete Sekundärtransportes sowie Transporte von Intensivpatientinnen und -patienten 							
Umfang, LP, Prüfungen	Bezeichnung	Lehr-Lern-Arrangements	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfungen
					Kontaktstudium	Distance Learning	Selbststudium	
	Erkennung, Erfassung und Bewertung von Notfallsituationen	VSÜ, SPÜ, POL, SST	4	5	60	0	65	
Auswahl, Durchführung und Auswertung rettungsdienstlicher Maßnahmen	VSÜ, SPÜ, POL, SST	4	4	60	0	40	M*)	

Voraussetzungen für die Vergabe der LP	Erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Verwendbarkeit im Studium	Obligatorisch für den Studiengang

Legende:

LV = Lehrveranstaltung

SWS= Semesterwochenstunden

LP = Leistungspunkte

Std. = Stunden

PMM = Paramedic – Schwerpunkt „Management im Rettungsdienst“

PMB = Paramedic – Schwerpunkt „Berufspädagogik im Rettungsdienst“

Lehr-Lern-Arrangements:

Vorlesung mit seminaristischen Anteilen und Übungen (VSÜ)

Vorlesung mit Web-Based-Trainings (V-WBT)

Seminar mit praktischen Übungen (SPÜ)

Seminar mit Web-Based-Trainings (S-WBT)

Reflexions- und Methodenseminar (RMS)

Problemorientiertes Lernen (POL)

e-Coaching (eC)

e-Tutoring (eT)

Peergroupstudium (PGS)

Lerncoaching (LC)

Selbststudium (SST)

Prüfungsarten:

Klausur mit Dauer in Minuten (K60; K90; K120)

Hausarbeit; Umfang 10-15 Seiten (H1)

Hausarbeit; Umfang 25-30 Seiten (H2)

Einsendeaufgabe (ESA)

e-Portfolio (eP)

Mündliche Prüfung (M)

Objective structured clinical examination (OSCE)

Komplexe Aufgabe (KA)

Beratung (B)

Kumulationsprüfung (Kum)

*) Prüfungsleistung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet